

Des Führers Aufruf zum Hilswert.

„Alle sind mit schuld an der Not — alle sollen sie tragen helfen!“

Am Abend des Monats März 1933 hat der Reichspräsident Herr Brüning den Aufruf zum Hilswert erlassen, den wir hier in deutscher Sprache wiedergeben. Dieser Aufruf ist ein wichtiges Dokument in der Geschichte unserer Nation. Er zeigt uns den Weg, den wir gehen müssen, um die Not zu überwinden, die uns durch den Krieg und die Weltwirtschaftskrise heimgesucht hat. Wir müssen uns anstrengen, die Lasten der Not gerecht zu tragen, und wir müssen einander helfen, um die Einheit und den Zusammenhalt unserer Nation zu bewahren.

Wenn ein Teil unseres Volkes durch Verhältnisse, an denen alle mit schuld sind, in Not geraten ist, und der andere vom Schicksal davon ausgeschlossen nur einen Teil der Not freimacht, auf sich zu nehmen bereit ist, dem der andere durch den Umgang ausgeliefert ist, dann legen wir, es soll mit Wafel einem Teil unseres Volkes eine gewisse Not mit zu tragen haben. Wir werden uns bemühen, diese Not zu lindern, und wir werden uns bemühen, die Lasten der Not gerecht zu tragen. Wir müssen uns anstrengen, die Lasten der Not gerecht zu tragen, und wir müssen einander helfen, um die Einheit und den Zusammenhalt unserer Nation zu bewahren.

bringt. Diese Aktion gegen Hunger und Kälte muß unter dem Motto stehen: Die internationale Solidarität des Protektors hätte wir gebrochen, dafür wollen wir aufbauen die lebendige nationale Solidarität des deutschen Volkes.“

2 Millionen als erste Spende.

Die Kundgebung zur Eröffnung des Winterkampfes gegen Hunger und Kälte hat bereits am ersten Tage ein unerwartetes Ergebnis gezeitigt: Es wurden schon in den ersten drei Stunden nach Beendigung der Kundgebung gesammelt:

1. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Reichsleitung München, 100 000 Mark;
2. Verein der Kaufleute, Reichsleitung, 100 000 Mark;
3. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
4. Deutscher Bauernverband, 100 000 Mark;
5. Deutscher Arbeiterbund, 100 000 Mark;
6. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
7. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
8. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
9. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
10. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
11. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
12. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
13. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
14. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
15. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
16. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
17. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
18. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
19. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
20. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;

Reichsminister Müller:

„Alle sind mit schuld an der Not — alle sollen sie tragen helfen!“

Wenn das ganze Volk richtig erblickt hat, daß diese Maßnahmen für jeden ein Opfer bedeuten müssen, dann wird aus diesen Maßnahmen heraus nicht nur eine Wiederrück der materiellen Not eintreten, sondern es wird noch etwas viel Wertvolleres herauskommen. Es wird daraus die Überzeugung wachsen, daß die Volksgemeinschaft ein Teil derer, die sie nicht mitmachen, ist. In dem Maße, in dem dieser Kampf der Nation diese Gemeinschaft mehr denn je. Wenn Deutschland vom Glück begünstigt wäre, dann könnte man vielleicht ihre Verbundenheit etwas geringere einschätzen. Wenn wir aber schwere Zeiten zu ertragen haben, müssen wir uns darüber klar sein, daß wir sie nur dann überwinden können, wenn unser Volk wie ein einziger Stahlblock zusammenhält. Das werden wir nur dann erreichen können, wenn die Millionenmassen, die nicht vom Glück begünstigt sind, das Gefühl bekommen, daß die vom Glück mehr Begünstigten mit ihnen helfen und bereit sind, freiwillig ein Opfer auf sich zu nehmen, um damit vor aller Welt die untrennbare Verbundenheit unseres Volkes zu dokumentieren.

Flaggen auf halbmast.

Heute Staatsbegräbnis der 10 verunglückten SA-Männer aus Bochum.

In den frühen Morgenstunden des Dienstags hat das grauenvolle Kraftwagenunglück der SA-Männer sein zehntes Opfer gefordert. Der Führer des Unglücksfahrzeuges Hermann Böhm — der Vater des ebenfalls an Tode gekommenen Hilfspolizisten — ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Nach einer eindrucksvollen Trauerfeier in der Solinger Stadthalle für die nunmehr zehn Todesopfer des Verkehrsunfalls bei Kockfurt wurden am Dienstag die Särge

2. Verein der Kaufleute, Reichsleitung, 100 000 Mark;
 3. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
 4. Deutscher Bauernverband, 100 000 Mark;
 5. Deutscher Arbeiterbund, 100 000 Mark;
 6. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
 7. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
 8. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
 9. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
 10. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
 11. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
 12. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
 13. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
 14. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
 15. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
 16. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
 17. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
 18. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
 19. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
 20. Deutscher Gewerkschaftsbund, 100 000 Mark;
- Es sind somit bereits am ersten Tage über 2 Millionen Mark für das große soziale Hilfswerk der Reichsregierung gespendet worden.
- Mehrere große Internationales, die mit ihren Schwermetallindustrien zusammen genannt werden wollen, haben für Donnerstag gleichfalls größere Summen angezeigt.

„Alle sind mit schuld an der Not — alle sollen sie tragen helfen!“

Die Idee haben wir im Innern gegen die Gedanken der internationalen marxistischen Solidarität gekämpft. Wir haben in dieser vermeintlichen internationalen Solidarität nur den Feind wirklicher nationaler Einstellung gesehen. Ein Phantom, das den Menschen wegen der einseitigen vernünftigen Solidarität, die es geben kann, von der Solidarität, die himmelweit empfangen ist. Wir sind uns aber auch immer klar darüber gewesen, daß man diese Vorstellung nicht beilegen kann, ohne die andere an ihre Stelle treten zu lassen. Daher muß als Motto über dieser großen Diskussion das Wort stehen: Nationale Solidarität! Wir haben die internationale marxistische Solidarität innerhalb eines Volkes gebrochen, um den Millionen deutschen Arbeiter eine andere heilige Solidarität dafür zu geben. Es ist die Solidarität unseres eigenen Volkes, die unzerstörliche Verbundenheit nicht nur in glücklichen, sondern auch in schlimmen Tagen die Verbundenheit nicht nur mit denjenigen, die vom Glück begünstigt sind, sondern auch mit denjenigen, die vom Unglück verhehrt sind. Wenn wir diesen Gedanken der nationalen Solidarität richtig aufpassen, dann kann es nur ein Gedanke des Opfers sein, d. h. wenn der eine oder andere leidet, man würde dabei zu stark beunruhigt werden, man müsse ja immer wieder

Was das deutsche Volk dadurch heute an Opfern bringt, das wird — wenn kein jeder überlegen sein — mit Zins und Zinseszins unermesslich an diesen Tagen zu erfahren erhalten werden. Denn was sind alle materiellen Opfer, die freiwillig bringt, gegenüber dem größten Gewinn, nämlich dem Gefühl, ein gutes Volk zu sein, das sich als zusammengewürfelt fühlt, das bereit ist, keinen irdischen Schicksalsweg auch gemeinsam anzutreten und gemeinsam durchzukämpfen. Der Segen, der aus dieser Gemeinlichkeit, aus dieser nationalen Solidarität kommt, ist viel gewaltiger und viel nützlicher als das Opfer, das der einzelne Mensch nun dafür



Heberführung der Unglücksopfer von Solingen.

Der toten Bochumer SA-Männer von ihren Solinger Kameraden auf zwei Lastkraftwagen in langamer Fahrt der Seimattstraße der Verunglückten angeführt. Bis zur Stadtgrenze Solingens bildeten die SA-Standarte 53, die Solinger SA, und die Hitler-Jugend das Heberpaar, und auch in allen Orten, die die Wagen durchfuhren, bildeten SA, SS, und Einheitsgruppen die Heberpaar. Nicht gekannt, nach vielen Tausenden stehende Menschenmassen warteten an der

Bochumer Stadtgrenze auf das Eintreffen der Toten. Den Särgen voraus schritten SS-Gruppenführer, Polizeipräsident Schwemmer, Oberbürgermeister Dr. Otto Solingen, Oberbürgermeister Dr. Piclum, Bochum, und Polizeipräsident Sarrazin sowie beide SA- und SS-Führer. Die feierliche Aufbahrung der Toten erfolgte in der würdig hergerichteten Turnhalle des neuen Döringens.

Heute wurden die Särge im Ehrenhof des Bochumer Rathauses aufgestellt, von wo aus der Beisetzungs zum Ehrenhof der Stadt mit 60 000 bis 70 000 auswärtigen Trauer-

Neue Generale der Schutzpolizei.

Goering trägt jetzt auch Uniform eines Polizeigenerals.

Im seine enge Verbundenheit mit der preussischen Schutzpolizei auch äußerlich zum Ausdruck zu bringen, hat der Reichspräsident Herr Brüning als Oberbefehlshaber der preussischen Polizei, der ihm vorstehenden Bitte der Mannschaften und des Offizierskorps folgend, sich entschlossen, die Uniform eines Generals der Landespolizei anzulegen. Der Ministerpräsident hat den Leiter der Polizeibehörde im Innenministerium, Staatsrat und SS-Gruppenführer Salucage, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste zum General der Landespolizei ernannt. Der bisherige Chef des Personalamtes im Innenministerium, Polizeioberw. 3. Zepelin, wird zum General der Landespolizei befördert und zum Chef der Schutzpolizei ernannt.

Staatssekretär v. Noth amtsübt?

Wie in politischen Kreisen der Reichshauptstadt verläutet, wird der frühere deutschnationalen Staatssekretär im Reichs-Verwaltungsausschuss, v. Noth, in den nächsten Tagen seinen Posten verlassen. Grund dafür sollen tiefgehende Meinungsverschiedenheiten über arbeitsrechtliche und aktuelle Wirtschaftss- und agrarpolitische Fragen sein.

SS-Gruppenführer im Kultusministerium.

Der preussische Kultusminister Ruff bezieht am Mittwoch an die Spitze der Schulabteilung des Kultusministeriums den Studentendirektor Schulz zu Kiel aus Weimar, der als Gruppenführer den Titel des obersten SS-Führers zugebilligt und vom Reichsrat Noth zu diesem Zweck beurlaubt ist.

Blues der Stadt Halle

Konfirmandenunterricht

Die Konfirmandenunterricht soll eine völlige Umgestaltung erfahren. Um den evangelischen Konfirmandenunterricht auf eine neue feste Grundlage zu stellen...

Halle, die Stadt der Luther - Universität. Mit Ihren größten Professor und den Reformator der Deutschen ehren

Im Arbeitsbezirk Halle ging im August die Arbeitslosigkeit wieder weiter zurück.

Das Arbeitsamt Halle berichtet für seinen Bezirk einschließlich der Arbeitsstellenvermittlung, Duerfurt, Ammendorf, Könnern, Völsin, Mücheln und Zeitzenthal über die Entwicklung der Arbeitslosenlisten...

außerdem 24 021 Personen, darunter 2 110 weibliche, festgestellt, d. h. 1 017 weniger als am 31. Juli 1933.

Im Monat August erfuhr der Arbeitsmarkt eine weitere Entlastung. In den Maßnahmen der Gemeinden und öffentlichen Behörden zur Verringerung der Arbeitslosigkeit sind die entsprechenden Bemühungen der Privatindustrie hinzugezogen...

In der Landwirtschaft: In der ersten Hälfte des Monats zeigte sich zur Eindämmung der Ernte ein harter Kräftebedarf. Entlastungen von Erntehilfskräften sind bisher nur vereinzelt erfolgt.

Konfirmandenlehren ist eine gedruckte, vom Reichsministerium über das Kirchenamt unterzeichnete Konfirmandenordnung in die Hand zu geben, in der im einzelnen die Teilnahme am Konfirmandenunterricht geregelt wird.

Brüde zwischen Stadt und Land.

Monatsversammlung des Gartenbauvereins. Die Versammlung wurde am getrigen Mittwoch von dem Vorsitzenden, Prof. Dr. Pollock, eröffnet, der zunächst über den Fortschritt der Gartenkultur sprach.

Kampfbild auf den Volkscanaler Adolf Hitler seinen Abjuch.

Die Verwaltung der Berufs- u. Fachschulen. Der Reichsarbeitsminister hat auf eine Eingabe des deutschen Handwerks- und Gewerbeschutzes erwidert, er sei geneigt, die Angelegenheit der Berufs- und Fachschulen nicht unter die allgemeine Unterrichtsverwaltung zu stellen...

Die Pfarren führen ferner ein Tagebuch, in dem halbjährlich für jede Stunde die Namen der lebenden Konfirmanden, die besuchten Gemeindefestlichkeiten, das zum Lernen aufgegebenen Pennum, aber auch das biblische Andachtswort und des Andachtsbuches angegeben sind...

Rundfunkhörer wird sich freuen

Das Rundfunkreferat der Landesstelle Mitteldeutschland des Reichsministeriums für Wissenschaft und Propaganda hatte einen Antrag vorgelegt, in dem der Magistrat der Stadt Halle gebeten wurde, von der Erhebung der Gebühr für Erteilung der Genehmigung zur Übertragung abzuführen...

Spenden für Nationale Arbeit.

Die Gesamtschulung der Halleschen Straßenbahn ist auch dem Aufste der Regierung gefolgt und sollte nicht den anderen zurückbleiben an dem Wiederaufbau des neuen Deutschlands.

„Jungfrun“ in die HJ. eingegliedert.

Im vergangenen Sonntag war der Unterbau 1/36 der Hitlerjugend zu einem Appell auf dem Göttinger Wiesen zur offiziellen Übernahme der Abteilung 36, Standort Halle, des Jungsturms angetreten.

Beim Rasieren zu singen...

Beim Rasieren zu singen... das heißt natürlich nur dann, wenn Sie Lust dazu verspüren... Aber das werden Sie bestimmt, wenn Sie Kaloderma-Rasierer sind!

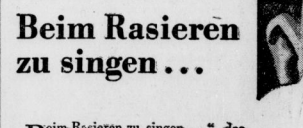
Mancher zieht das ausgiebige Stück Kaloderma-Rasiererseife vor, mancher die Tube Kaloderma-Rasierercreme, die ihren Schaum vielleicht noch rascher, noch müheloser entwickelt...

„500 Bomben über Halle.“

Luftschiffwerbetage vom 15.-17. September. Wie wir bereits berichteten, veranstaltete der Reichsluftschiffverband in der ersten Gruppe der Luftschiffwerbetage in Halle. Die sollen der gesamten Bevölkerung noch einmal die außerordentliche Notwendigkeit des Luftschiffes vor Augen führen.

Neuer Provinzialrat.

Nach Reichsausschuss mit neuen Mitgliedern. Die nächste Provinzialratung hat den Provinzialrat neu gewählt. Diese Körperlichkeit liegt sich jetzt wie folgt zusammen:



Mancher zieht das ausgiebige Stück Kaloderma-Rasiererseife vor, mancher die Tube Kaloderma-Rasierercreme, die ihren Schaum vielleicht noch rascher, noch müheloser entwickelt...

KALODERMA Rasierseife & Rasiercreme. F. WOLFF & SOHN-KARLSRUHE

Der Musikverein der Halleschen Straßenbahn veranstaltet im gleichen Monat ein Wohltätigkeitskonzert auf Konto „Opfer der Arbeit“ und erzieht einen Neinzehner von 300 RM, der ebenfalls überwiehen werden konnte.

„Jungfrun“ in die HJ. eingegliedert. Im vergangenen Sonntag war der Unterbau 1/36 der Hitlerjugend zu einem Appell auf dem Göttinger Wiesen zur offiziellen Übernahme der Abteilung 36, Standort Halle, des Jungsturms angetreten.

F. WOLFF & SOHN-KARLSRUHE

Die ersten Bürger des Staates.

Die KZ. Kriegssopferverlosung teilt uns mit: ... denn Frontsoldaten und Kriegsopfer sind die ersten Bürger des Dritten Reiches! ...

Wenn die Raffen auch leer sind, leer infolge der Miswirtschaft ...

Anmeldungen zur KZ. werden täglich während der Dienststunden ...

In ein paar Worten gejagt:

Wer ist Wohlfahrtsvereinstätige? Wohlfahrtsvereinstätige, die in den gewöhnlichen Arbeitsdienst eintraten ...

Arbeitsdienst und Winterhilfe.

Die Arbeitsleistung der Arbeitsdienstlichen hat sich mit dem Einzug des Arbeitsdienstes ...

Babu klopft sich das Bäuchlein ...

Nachbarliche Anteilnahme im Affenhaus. / Ein Löwen-Tiger-Bastard.

Haben Sie schon einen Löwen-Tiger-Bastard gesehen und wissen Sie, was Buntterrasse sind? ...

„Zu“ und „Bab“ aber, ihre beiden liebsten Nachbarn aus der Familie der Schimpansen ...

Im Nachtierhaus dagegen befindet man sich höchstens auf einem gemischten Gebrüll ...

Tabelleff interessant fand die Buntterrasse, die — als ausgesprochene Modistinnen etwas schillerig und langsam — halb Hund halb Katze, dabei aber auch eine gewisse Schönheit mit dem Bären nicht verwechseln können ...

Wann famos haben sich auch die Sympantchen und entzückt, die wohlfeil für unsern Schönheitssinn — mehr mehr dem Hund als der Hyäne ähneln und in Lauf und Sprung eine prächtige Eleganz zeigen ...

Welchen Sommertag, wieder einmal auf überfluteten, behaglich und frisch mit ihnen mit der früheren Bitterung wiedergebort. Und die derzeitige Gaspatriation, der Löwe-Tiger-Bastard? ...

Doch wir Hallenler sind ja in der ständlichen Lage, den Wert unseres Zoo nicht allein nach dem Tierreichdom bemessen zu müssen. ...

Zum Schluss aber sei betont, daß die Preisbestimmung geteilt in ihrem Ende in Regen stattfand und dennoch zu überaus reichlich war, da allein schon Raubtier- und Affenhaus, nicht zuletzt das Aquarium, das immer noch dem sonnigen Wetter ...

Die Postkassette befindet die Mindestanzahl. Das war eine tolle Freude, als es sich: Die Postkassette kommt und sie kann an einem schönen sonnigen Nachmittag, um unter Leitung ihres Direktoren ...

tige Winde hatten sich mal selbst probieren und hatten ihre großen Späh baran. Es war für alle eine unerschöpfliche Freude und daher kam nur die eine Wunsch zum Ausdruck: Wiederkommen!

Kirchen und Arbeitsbeschaffung.

Als Bauteil, deren Anbahnung und Ergänzung durch Mittel des Arbeitsbeschaffungsprogramms gefördert werden kann, gehören u. a. auch die Kirchen und Straßenhäuser. Allerdings sind ganz bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen. ...

Wetterbericht

Table with weather data: Meteorol. Station Halle (S.), 14. Sept. 1933. Columns: Aug. Sonne, Sonne, Wind, Wind, Temp., Temp., Luftdruck, Luftdruck, etc.

Sonnenscheinwerte am 13. 9., 0,0 Stunden. Abweichung v. langjährigem Durchschnitt +2,0 C. ...

Wetterausblick für Freitag: Stark anfrischend, spärlich Nord und West schauende Winde. ...

Wasserstände

Table with water levels: Saale, Elbe, W. F. Elbe, etc. Columns: Station, Water level, etc.

Familien-Nachrichten

Statt Karten. Heute erlöste Gott meine liebe Frau, unsere gute Mutter, meine einzige Tochter Elisabeth Dominik geb. Hofmann im 35. Lebensjahre. ...

Rosa Witthuhn geb. Püschel geb. 24. 2. 65 gest. 13. 9. 33 Getreu bis in den Tod Im Namen aller Hinterbliebenen Richard Witthuhn Halle (S.), Jacobstr. 4

Geboren:

Mlle. Denales geb. Kreffe - Fritz Denales. Verlobt: Bitterfeld, Alice Altschek - Verlobt. E. Schmidt. Vermählt: Wolkstein, Georg Sachs und Frau Elfride geb. Arnold.

Verstorben: Frau e. S. Siana. Frau e. S. Siana. Frau e. S. Siana. ...

Barths Kaffee

ein Genuss Ludwig Barth Kaffee-Restaurant. Mitglied des Rabattsparvereins. Halle, Leipzigerstr. 80 Ammendorf, Hallestr. 164.

Der Goldene Preis!

Table with coffee prices: Neue große Linsen, Graupen, alle Sorten, Weizenmehl, alle Sorten, etc.

Nachruf. Am 9. d. M. verschied plötzlich und unerwartet unser Ehrenvorsitzender Herr Landesökonomierat Dr. Otto Rabe im Namen der Hinterbliebenen Superintendent Dominik Doris Hoffmann, geb. Focke. ...

Verlobung der Jungensenschafter i. A. Rudolf Banse. Ruf 232 34

Wheatmehl, Grieß, Graupen, Eierschmalz, Bruchmakaroni, Kartoffeln, Zwiebeln, Fleischsalat, Mayonnaise, ger. Rot- u. Leberwurst, Kristallsoda, hellgelbe Marmelade, etc.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sprechen wir nur auf das besten Wege allen unseren herzlichsten Dank aus. Im Namen aller Hinterbliebenen Minna Knötel geb. Lauo. ...

Für alle Hausfrauen! Bitte versuchen Sie meine sehr zarten Schweinefleisch-Rouladen 88 Pf. Alleinstück zarte Koteletten 78 Pf. Hühner ohne Darm 78 Pf. A. Knäusel. ...

Sparsame Hausfrauen kaufen Donnerstag, Freitag u. Sonnabend. Blutgrüne Heringe 3 Pfd. 55 Pf. ...

Familien-Drucksachen werden schnell und sauber angefertigt. Otto Hendel-Druckerei. GOLDENE SIEBEN 5% Rückvergütung in Rabattmarken.

Seite 14.

Berlin, 14. September. Die Börse eröffnete sehr fest. Umfangreichen Käufen des Rheinlandes und der Depotinhaberschaft...

Berliner Produktionsfrühmarkt v. 14. Sept.: Weizen Sept. 193, Okt. 194, Dez. 199; Roggen Sept. 156,75, Okt. 159, Dez. 164,5.

Stadtmühle Altleben AG.

Nach dem Bericht der Gesellschaft über das am 30. Juni 1933 beendete Geschäftsjahr wurde das Geschäft durch die im Herbst 1932 vorgenommenen finanziellen Eingriffe in die Vertriebsabteilung des Getreides empfindlich...

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist nach Aufstellungen auf Außenlagen von 1023 (1044) sowie auf Anlagen von 0,14 (0,14) und zum Vertriebsvermögen 0,48 (0,55). Der Nettogewinn aus dem Geschäftsjahr betrug 1027,00 (1025) Warenforderungen und 0,08 (0,04) Guthaben bei Noten- und anderen Banken...

Die Bilanz verzeichnet in Mill. RM: Anlagen 1,00 (1,11), Roh-, Hilfs- und Verbrauchsmaterialien an Werken, Abgaben, Geräte und Futtermittel 0,41 (0,29), Vertriebsvermögen 0,48 (0,55), Verbindlichkeiten insgesamt 0,57 (0,93), darunter 0,77 (0,85) Warenforderungen und 0,08 (0,04) Guthaben bei Noten- und anderen Banken...

Neuaufbau des Bankensystems

Regional, nicht fachlich, / Baron von Schröder zur Bankenteile.

Der von dem Präsidenten des Deutschen Industrie- und Handelsvereins, Herrn von Schröder, betriebene Versuch für Kredit-, Geld- und Bankwesen...

Anteilung der Großbankfilialen in selbständige regionale Banken, die wenigstens so lange in finanzieller Hand bleiben sollten, als nicht eine gewisse Finanzkraft...

Die Bank der Saurrischträger sei und in letzter Linie der Saurrischträger sei und in letzter Linie der Saurrischträger sei...

Neuauflagen bei Krupp. Die Verwaltung der Fried. Krupp A.G. teilt mit, daß infolge der wirtschaftlichen Bedingtheit und in Auswirkung des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung...

Millionenbeträge von Thüringer Gas zur Arbeitsbeschaffung.

Vorstand und Aufsichtsrat der Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig beschließen, daß die in der Abrechnung des Jahres 1932 in der Abrechnung und weiterhin in hunderttausend Mark zu unterstützen, nachdem die zinstiliegenden Kapitalaufwendungen im Geschäftsbereich...

Weggen kauft deutsche Spinnmaschinen.

Weggen kauft deutsche Spinnmaschinen. Weggen kauft deutsche Spinnmaschinen. Weggen kauft deutsche Spinnmaschinen...

neuen Endabfuhr inairo. Die Südliche Zementfabrikation vorm. Richard Hartmann A.G. in Chemnitz hat bereits vor einiger Zeit eine Verfabrik in Aegypfen eingerichtet...

Warenmarkt.

Table with 2 columns: Commodity (Weizen, Roggen, etc.) and Price (m. m. k.).

Berlin, 14. Sept. Elektrolytkupfer 52,75.

Berlin, 13. Sept. Amt. Preisfeststellung für Zink.

Table with 2 columns: Month (Sept., Okt., Nov., Dez., Jan., Febr.) and Price (m. m. k.).

Magdeburg, 13. Sept. Zuckermarkt.

Table with 2 columns: Commodity (Zucker, etc.) and Price (m. m. k.).

Hallsche Börse vom 14. September

Table with 2 columns: Commodity (Allgem. D. Credit, Halle'sche Bankverein, etc.) and Price (m. m. k.).

Vorkurse der Berliner Börse vom 14. September

Table with 2 columns: Commodity (Abf. N. 1-3, Abf. N. 4-6, etc.) and Price (m. m. k.).

Berliner Börse vom 13. Sept.

Table with 2 columns: Commodity (6 Dsch. W. Erbst, 6 Dsch. 23.11.12.32, etc.) and Price (m. m. k.).

Reichsbank diskont 4 1/2%

Table with 2 columns: Commodity (Brown, Boveri Co., Buderus Eisenw., etc.) and Price (m. m. k.).

Goldpandbriefe

Table with 2 columns: Commodity (6 Pr. Pldbr. 4. G. 1 Pr. Em., etc.) and Price (m. m. k.).

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Commodity (A.G. Verkehrsw., Allg. Lokalb. n. K., etc.) and Price (m. m. k.).

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Commodity (Accumulat.-Fabr., Adler-Portl.-Zem., etc.) and Price (m. m. k.).

Reichsbank diskont 4 1/2%

Table with 2 columns: Commodity (Eisenb.-Verk., 71,00, etc.) and Price (m. m. k.).

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Commodity (Allg. D. Credit-A., Bk. Elek. Wertp., etc.) and Price (m. m. k.).

Berliner Amtliche Devisenkurse vom 13. Sept.

Table with 2 columns: Commodity (1 Dollar, 100 Holl. Gulden, etc.) and Price (m. m. k.).

„Blau“ erobert den Ostharz.

Zweiter Tag der Herbstübung des Reichswehr-Infanterieregiments 12.

Von unserem ins Übungsgelände entsandten Stb.-Redaktionsmitglied.

Der staubige blaue Himmel des ersten Herbsttages ist verschwinden. Der Mittwochsregen schaut wolkenverhangen und grüesgrämig drein, und als wir uns vom Freizeitanstatter Ballenstedt aus zum „Kriegsschauplatz“ begeben, regnet es sich langsam ein. Aber das tiefste Wetter macht die ergrünten Hügel, die wir bald sehen, nur noch reizvoller. Es herrscht von vornherein gleich etwas „hüde kühl“, die die Aufklärung erschwert und das Spiel schwieriger gestaltet.

Die andere Seite.

Haben wir gestern die Operation von Not, also von der Seite der Verteidiger aus, betrachtet, so wollen wir sie heute einmal vom Angreifer aus in Augenlicht nehmen. Als wir den linken Hügel von „Blau“ erreichen, ist eine Veränderung in der Vorkampfabstimmung festzustellen. Was gestern die allgemeine Angriffsrichtung nach Nordost, so hat sich heute die Front um die Höhe Dankerode nach Osten gebogen. Der Tagesbefehl schied dem Führer der blauen Kräfte von dem Ostharz das Gebiet zwischen der Höhe Dankerode nach Osten, während der Rest im Norden und der Hügel im Süden.

„Not“ war es nach dem gestrigen Angriff der Blauen auf Dankerode-Reudorf gelungen, sich vom Gegner abzusetzen und eine neue Verteidigungslinie Seermühle — Nitzgerode — Seimbüden — Molmerswende zu beziehen. Der Mittwochsregen hielt „Blau“ gegen diese Linie im Angriff. Auf dem rechten Hügel das I. Bataillon J.-R. 12, auf dem linken das II. Bataillon J.-R. 12. Das II. Bataillon des gleichen Regiments gibt den bösen Feind ab.

Blau auf dem Vormarsch.

Auf dem Wege nach Seibels, also von der Etappe zur Front, begegnen wir starken blauen Kräften auf dem Vormarsch. Infanterie und schwere Maschinengewehre. Die Art, wie sie marschieren, hat etwas Westwärtsstrebendes an sich. Man merkt, heute geht es flott voran. Da steht Mühlte drin . . .

Am Osthang von Seibels liegt die Höhe M. Sie bietet gute Sicht. Wir flüchteten hinmit und finden dort nur schwache Botenkräfte vor. Aber der Kommandeur des linken Flügelsbataillons ist schon da. Er überprüft das Gesichtsfeld und gibt den Angriffsbefehl.

Am Fuß der Höhe trifft er drei schwere M.-G. Sie nehmen den Gegner sofort unter Feuer. Die Masse des Bataillons löst er weit nach links auslösend sich auf. Dort bleibt sie lange in Dedung. Bald nimmt sie der Maß, den Patronen als frei vom Feinde weichen, schließend auf.

Maschinengewehre rollern.

Inzwischen hämmern die schweren Maschinengewehre unentwegt weiter und beschütten den Feind frontal. Hinter der Höhe und dem Dorf führt Feldartillerie auf. Ein Beobachter lenkt, durch das Scheerenfeuer hindurch, von Höhe M. aus das Feuer, das den schweren Maschinengewehren den Weg nach vorn bahnen soll. Immer wieder erort das Kommando des Artilleristen:

„Mittwöchsregiment — eine Gruppe!“ —

„Summ! brüllen hinter uns die Geschütze auf. Auch die Maschinengewehre erhalten Verstärkung. Fahrzeuge rasselnd in Dedung hinter der Höhe heran. „Gewehre frei!“ Die schweren Waffen werden heruntergehoben und im Kartoffelfeld in Stellung gebracht. Bald darauf sehen die ersten M.-G. über das weite Stoppfeld vor. Sie kommen gut voran, denn Artillerie und M.-G.-Kameraden hinter ihnen veranhalten einen solchen „Feuertauher“ auf den Höhen bei Molmerswende, das die roten Verteidiger nicht recht zur Wirkung kommen.

„Immer schneidig ran!“

Inzwischen haben sich die Infanteristen links davon im Waldgelände schnell und wenig behelligt vorgearbeitet, hatte doch der Bataillonsführer verlangt: „Schneidig rangehen! Nicht dem Gegner zuviel Ehre erweisen!“

„Not“ mehr sich, wie gestern, so auch heute formidabel. Aber Blau drückt besonders mit seinem linken Flügel und ziemlich unbemerkt

rand rechts vor sich außer Acht gelassen? In jenem Wald warf der Führer der linken Blauen Flügels keine Infanterie vorhin hinein. Jetzt ist sie heran!

„Nur heran? Ah, nein. Sie ist schon weit vorans, schwenkt herum und überflügelt den rechten roten Hügel. . . Nun ist loszugehen. „Joppen dunkel.“ Die tapferen roten Verteidiger kommen nicht mehr zurück. Sie sind eingeleitet — gefangen.“

„Meine Presse, war das ein Schlamassel!“ bemerkt sehr sinnig einer der letzten Gefangenen und wüchelt sich den Schwanz vom Gesicht. Doch wir haben nun keine Zeit mehr, den Betrachtungen dieses wackeren Jungen zu lauschen. Wir gehen mit Blau weiter vor. Wir müssen in den Kraftwagen steigen, um diesem Angriffsschwung folgen zu können. Die Blauen hat's heute gemacht. Trotz Regen und Dreck legen sie einen Bier-eifer an den Tag, der selbst einem alten hartgeübten Wehrfrontmann allerlei Müdigung abtun mag.

Da sind sie schon bei Diferode. Dahinter winkt die Höhe 333 — gleich drei Glucksgaben auf einmal! Der Bataillonsführer,



Insammentritt des Dekanatischen Rates in Krosivak.

Einige prominente Teilnehmer: von links: D. Schreiber (Deutschland), Bischof Ruelken (Schweiz), Bischof Annundin (Dänemark), Vorbischof Göttscher (England) und Bischof Fremund (Jugoslawien).

durch den Wald. Die Sage beginnt für Not ziemlich „unklär“ zu werden. . . Wir fahren durch die Front bei Molmerswende vor und bauen uns hinter dem Dorfe auf einer freien Höhe bei den letzten roten Kräften auf. Die blauen Stürmer kommen uns nun also entgegen. Vor uns im Tal heppern die M.-G. der Angreifer. Die roten Kämpfer neben uns wehren sich verzweifelt. Granaten schlagen ein, aber immer wieder spunden ihre Zottleranten Blut und Feuer. Molmerswende, als einige blaue Schützen die Angriffsrichtung verwechseln — ein gelobtes Profien für das Flankeneuer der roten M.-G.

Vom Feinde gefangen . . .

Aber, aber — haben die roten Kräfte hier oben in der Höhe des Gesichtes den Wald

der am Morgen so schneidig seinen Angriffs-befehl hinauf, ist auf dem Gang weit vorn. Er gibt dem Pferd die Zinken, prengt voraus, hart vorbei an Diferode. Sein Ziel ist die Höhe, die ihm Sicht auf den abziehenden Gegner verschaffen soll. Er gibt dem Reuten den Hals frei. Schon ist er auf halber Höhe — da schmettert ihn M.-G.-Feuer entgegen. — Tot! Aus!

Die Höhe mit den drei Glucksgaben ist noch vom Feind besetzt. Der gefährlichste Gegner aber im Wandergelände ist der Schiedsrichter. Wenn er nicht gleich zur Stelle ist, geht es nach manchemal. Man reißt den Gaul hart auf der Hinterbank herum und, da Platzpatronen nicht täten, kann man davonkommen. Diesmal aber war der Schiedsrichter leider da. Wir beunamen alle den Bataillonsführer. „Schneidigen Hund“ und es hefte allerlei Respekt in dem Wort. — Nun führt ein junger Oberleutnant das Bataillon.

Vor der Sperre.

Bald räumt der Feind auch die Höhe 333. Sie wird von Blau besetzt. Blau hat auch Infanterieformationen aus dem Dorf Diferode heraus. Kinder, Kinder, wenn das man gut geht! Der Feind will den Krieg ja auch gewinnen. . . und wenn er mit seiner Artillerie hier herhält, da bleibt sein Auge trocken. Und richtig! — schon schlagen die dicken Broden ein! Giftig verträumeln sich unsere Schützen im Gelände.

Noch immer ist Blau unentwegt im Angriff. Da steht es plötzlich wieder vor einer Sperre. Diesmal handelt es sich nicht um eine leichtere Sperrelinie wie gestern, sondern um eine „Sperrezone“, eine ganz solide Sache. Pioniere von Not haben zehn Stunden gearbeitet und in den Wäldern vor uns jede Straße mit Hunderten von Baumstämmen und Brettern blockiert. Außerdem wird diese Sperre noch mit M.-G., Minenwerfern und anderen Burgenständen verteidigt.

Gehen wir einmal hinunter zur Uferstraße, die durch diesen geheimnisvollen Wald nach Seibels führt. Ein dickes Verhau von gewaltigen Buchenstämmen verstopft den Weg. Dahinter liegen in kurzen Abständen noch mehrere detarierte Schutzartifel. Eine

Die Hitler-Heilte-Platette.

Kronenorden Ehrenzugehörigen

Die nach einem Modell des Berliner Bildhauers Prof. Seger hergestellte Hitler-Heilte-Platette „Frontsoldaten gehören zusammen“ wurde anlässlich der Weibe des Langemarck-Denkmal in Naumburg zuerst dem Krupp-Pringen und dem Naumburger Bürgermeister übergeben. Sie ist jetzt allgemein käuflich.

Falle für den Angreifer, der nach der Besetzung des ersten Hindernisses bald auf ein zweites, dann auf ein drittes und ein viertes stößt. Das würde ihn natürlich für ein Feuer auffallen. Aber Angriffs-schwung kann da zum Teil gehen, besonders wenn noch feindliche Musproben dazwischenfallen. Wären zertrümmert und die Artillerie noch einige Zuckergelächter zum Seiten gibt.

Der Durchbruch gelingt.

Aber Blau ist schlau. Es reicht den Braten, läßt die Falle Falle ein und zieht sich nach rechts. Da liegt man uns zwar auch vor einigen Sperren fest, aber irgendwo ist schon eine weiche Stelle. Die blaue Infanterie erklimmt für den Durchbruch Sie geht weiter vor. Frei vor ihr liegt der Weg zum Ditrans des Harzes, den sie erkämpfen sollte. Sie hat ihre Aufgabe gelöst.

Doch auch „Not“ war nicht von Panne. Diese Sperrenanlage geht nicht zu zerstören und ermöglichte den roten ihre bis haltende Kampfesweise auftragsgemäß durchzuführen. So endet die Kritik, die der Leiter der Übung, Oberst Wüde, ferner die Generale Febr. von Gienants und von Jagom absielen, mit Worten der Anerkennung für Führer, Unterführer und Truppen auf beiden Seiten.

Mädchen warten im Quartier.

In langen Reihenkolonnen ziehen die Soldaten fort und singen fröhlich. Heute marschieren wir zu den Häusern ins Nachquartier. Eine Taffe Tee, Schokolade und Kaffee und ein Gläschen Wein. . . Nun aber los und keine Müdigkeit vor-schützt. Wine und Trine warten auch schon in den Quartierköchern. Die Höhe sind abgedeckt und morgen — ja, morgen ist Ruhetag!

Doch auch darüber wollen wir unsere Vester unterrichten. Sie alle weihen doch gern unter unseren Soldaten. Sie sollen sie morgen im Weite teilhaben an den Freuden eines Wandertages, der ganz der Ruhe und Pflege von Soldaten und Waffen gewidmet ist. Sie sollen auch wissen, daß dem Wanders-frieger nicht nur Strapazen, sondern auch viele freundliche Klummelein Wäldern. Ob sie nun gerade „Mine“ und „Trine“ heißen, weiß ich nicht. Das ist aber unferen grauen Jungen auch ganz gleichgültig. . .

Der erste Schritt ins Leben.

Von dem großen englischen Schauspieler Henry Irving erzählt seine Gattin Ellen Ferry in ihren jetzt erschienenen Memoiren, daß er als Kind auf den Wiesen seiner Tante die Schafe hütete, wie dies auch so manch anderer später berühmte Künstler getan, und daß er ein träumerischer Knabe war, der in der Bibel und in Shakespears lebte. Als er eines Tages in der Bibel las, da sah er das Gesicht eines kleinen süßen Schätzens von der Höhe einer Wiese auf sich gerichtet, und da ihm das Einbild des Mannes in der Bibel stets tief ergriffen hatte, fühlte er, wie ihm sein Herz zu dem lieben kleinen Gesicht hingog. Mit großer Mühe flüchtete er das Her empvor, wobei er oft auf dem Schilddenen ausglitt, während seine Arme um den Rachen des Mannes und fühlte es. Aber er wurde jäh aus seinen Träumen gewedt: das Com m b i h n!



Sindenburg bei den sachsenhansischen Truppenübungen.

Der Reichspräsident im Wandergelände am Karrentisch. Generalleutnant v. Brauchitsch (links neben ihm), General der Infanterie v. Hammerstein (rechts neben ihm).

Ohne langes Zureichten gute Suppen aus MAGGI'S Suppen-Würfeln

Deutsche Qualitätsware · 1 Würfel für 2 Teller 10 Pfg.

Aus der Heimat

Zahlreiche Wiedereintritte.

Die der Evangelisch-Soziale Arbeiterverein für die Provinz Sachsen erläßt, waren in Nordhausen in den letzten Monaten 124 Wiedereintritte und Übertritte in die evangelische Kirche zu verzeichnen. Die Zahl der nachträglichen Taufen betrug 30, die der Trauungen 20, die der Konfirmationen 2. Der Wiedereintritte in die Kirche geht die mehrmalige Gottesdienstbesuche während eines Vierteljahres voraus. Eine Wiedereintrittsbescheinigung findet in Anwesenheit von zwei Mitgliedern des Gemeindeführungsrates, aber nicht vor der veranlassenden Gemeinde statt.

Aus Wehrens werden 154 Wiedereintritte, 47 nachträgliche Taufen, 7 nachträgliche Trauungen und 1 Konfirmation gemeldet. Die Zurücktretenden gehören im wesentlichen dem Arbeiterstande an. Außerdem liegen noch eine größere Anzahl von Aufnahmegesuchen vor, die noch nicht ihre Entscheidung gefunden haben. Die letzte Wiedereintrittsbescheinigung hat für das Gebiet des Kirchenkreises das Wiedereintrittsverfahren einheitlich geregelt. Ein schriftlich zu stellender Aufnahmeantrag mit Verpflichtungserklärung muß dem Kirchenvorstande eingereicht, der über die Aufnahme entscheidet.

Zu einer Massentaufe kam es in Wehrens. Dort ließ ein Arbeiter seine 7 Kinder (6 Jungen und 2 Mädchen) taufen. Das älteste der Kinder ist 13 Jahre alt. Zu der Taufzeremonie waren 21 Paten erschienen.

400 000 Mark Beamteneinde. Deffau.

Deffau. Der Leiter der Baubeamtenabteilung Magdeburg-Anhalt hat bekannt, daß der Reichsbeitrag der Beamteneindeilung der NSDAP, folgendes Ergebnis der Arbeitsleistung mitgeteilt werden konnte:

An einmaligen und laufenden Spenden sind in den Monaten Juli und August 1933 gefordert und abgeführt worden 51 478,81 RM. Vom 1. September 1933 ab bis 31. März 1934 ist als laufende monatliche Summe der Betrag von 44 988,05 RM. gefordert worden. Die laufende Spende für die Wehrmacht beläuft sich insgesamt auf 314 924,14 RM. Das ankommen mit den für Juli und August bezogen abgeführten Beträgen 866 402,95 RM. von den Beamten im Bereich der Baubeamtenabteilung gefordert werden. Dieser Betrag stellt jedoch noch kein abschließendes Ergebnis dar, da während der Urlaubszeit noch nicht alle Beamten erfasst werden konnten. Es ist damit zu rechnen, daß das Gesamtergebnis den Betrag von 400 000 RM. übersteigen wird. Über den Bericht dieses Ergebnisses hat die Reichsleitung ihren Dank und ihre Anerkennung ausgedrückt.

Sowjetrußland

wieft kommunistische Forderungen zurück.

Jena. Nachdem alle Versuche, nach Nordhausen zu kommen, gescheitert waren, hat sich der frühere kommunistische Landtagsabgeordnete 3 im Namen in Jena der Polizei gemeldet. Dasselbe tat auch der frühere Stadtverordnete Dr. z. z. Der Herr Kommissar ist durch seine „Mutanten“ anknüpfen ließ. Auch ihm war die Aufnahme in Rußland verweigert. Deshalb sollen beide kommunistischen Führer es vor, lieber ins Konzentrationslager zu gehen, als weiter zu hungern.

Hesse baute schlecht und zu teuer

Zweifelhafte über die Siedlungspolitik des Oberbürgermeisters.

Deffau. Der Untersuchungsausschuß gibt bekannt: „Oberbürgermeister a. D. Hesse hat auf dem Gebiet der Siedlungspolitik namentlich infolgedessen eine unglückliche Hand gehabt, als er dem Bauhaus bzw. dem Bauhausleiter Gröpius Gelegenheit gab, bei der Errichtung einer großen Anzahl von Siedlungshäusern in Deffau unerschöpfbare und unerfahrene Verträge anzuschließen. So ist in drei Bauabschnitten im Laufe der Jahre 1929 bis 1928 zwischen der Altstadt und dem Vorort Törten die sogenannte Gröpius-Siedlung entstanden, die 316 Siedlungshäuser umfaßt. Sie liegt in Zeit und Ausführung überaus unglücklich in ganz Deffau und ist nicht geeignet, den Wohlstand unterer Heimatstadt Deffau zu vermehren. Die Häuser tragen durchaus das Gepräge bolschewistischer Weltanschauung; sie sind durcheinander nach einem bestimmten Schema, also teilweise errichtet und machen einen netzlosen und abstoßenden Eindruck. Die Häuser werden von fachmännischer Seite als unorgänisch, unannehmlich und zu teuer erbaut bezeichnet. Die Häuser des zweiten Bauabschnittes sollten wie die des ersten Bauabschnittes

den erheblichen Betrag von 9200 Mark lösen; mit dem Preise ist sowohl von Professor Gröpius als auch von Oberbürgermeister Hesse, und zwar in der Zeit eines Baujahres, übereinstimmend worden. Wenig später wurden plötzlich die Siedler zu ihrer Empörung genötigt, den Kaufpreis von 10 500 Mark, ja zum Teil von 11 200 Mark anzuerkennen. An Verzinsung und Tilgung ergab sich ein monatlicher Betrag von 27,50 Mark. Die Verteuerung ist vom Magistrat mit einem angeblichen Steigen der Preise begründet worden. Selbst ein entsehrter Bauhausfreund wie der feinsinnige sozialdemokratische Führer Paul Lehnke in einem Zeitungsartikel diese Begründung an der Hand genauer Zahlen als faum in Betracht kommend ab. Die Unzulässigkeit der Gröpius-Siedler ist von Jahr zu Jahr gewachsen. Die auf Veranlassung des Oberbürgermeisters Hesse in Gemeinschaft mit dem Bauhausarchitekten Gröpius in Deffau betriebene Bauweise ist ein starkes Hindernis

Am den Trümmern von Schloß Gehren.

Der Brand griff weiter um sich. — Noch 4 Wohnhäuser eingedäschert.

Gehren. Seit Montag Mittag ist die Gehrener Bevölkerung nicht zur Ruhe gekommen. Die ganze Nacht langte die Brandflamme. Ein grauhaft phantastisches Schauspiel des Feuerheims und der über dem noch so friedlichen Ort sich wälzenden Brandflammen amgeleiteten die unter Einsatz aller Kräfte gemeinsam mit den Wehren, der SA, SS, des Stahlhelm, des Arbeitsdienstes und der Schutz die ganze Nacht hindurch bis in den späten Nachmittags des folgenden Tages kämpfenden Wehrmannschaften. Unabsehlich gingen die Funtenregen nieder. Schließlich konnte es nicht verhindert werden, daß abends drei Wohnhäuser in Flammen aufzulaufen und gegen Witternacht auch das Anwesen des Reichsmeisters Günther Raack hinter sich brannte.

Mit dem Morgengrauen begannen die Mitglieder des Vaterländischen Frauenvereins und die NS-Frauenhaft die Verpflegung der Obdachlosen und Kämpfer zu übernehmen, die an Schlaf nicht denken konnten. Im ganzen sind elf Familien mit 80 Personen obdachlos geworden. Sie wurden in hilfsbereiter Weise von glücklichen Volksgenossen in Quartier genommen.

Der dem Städtchen entstandene Schaden ist ungeheuer groß. Mittags kam Ministerpräsident Warlimont an, um seine Anteilnahme an dem Unglück zu bekunden und weitgehende finanzielle Hilfe auszusprechen. Um die erste Not zu lindern, stiftete er 2000 Reichsmark.

Die Ermittlungen über die Brandursache sind noch nicht abgeschlossen. Man vermutet, daß eine Stauerexplosion auf dem Hofboden, auf dem noch die alten Janblappen der Wehre lagen, das Feuer veranlaßt und gefördert hat.

7 Scheunen gehen in Flammen auf.

Schaden über 100 000 Mark.

Mühlhausen i. Thür. Am Dienstag Mittag brach im benachbarten Eigenen ein Großfeuer aus, das in kurzer Zeit sieben Scheunen mit Hintergebäuden in Asche legte. Die vollgefüllten Scheunen, in denen die angedrohte neue Ernte untergebracht war, boten den Flammen lothleuchtende Nahrung, daß es den Feuerwehren nicht möglich war, die Gebäude zu retten.

Das Feuer kam aus, als die Dorfbevölkerung auf dem Felde war. Die

Freiwillige Feuerwehr von Eigenrode war aber trotzdem sehr reich zur Stelle und nahm den Kampf gegen die Flammen auf. Gleichzeitig hatte man auch das Lager des Freiwilligen Arbeitsdienstes bei Nöde alarmiert, dessen Leute nur darauf an der Brandstätte erschienen. Einer unermüdlichen Tätigkeit ist es zu danken, daß alles sich recht ordentlich in Sicherheit gebracht werden konnte und auch Geräte und Möbel gerettet wurden. Auch anderthalbhündiger schwerer Arbeit gelang es endlich, das Feuer auf seinen Deut zu beschränken und auch die

Wohngebäude, auf die das Element schon verheerend übergriffen hatte, zu retten. Den Schaden, der durch die Vernichtung von sieben gefüllten Scheunen und den angrenzenden Schuppen und Stallungen entstanden ist, schätzt man auf über 100 000 RM. Geschädigt sind die Landwirte Gottschalk, Gilmann, Ernst Weimann, Hans Göttsch, Julius Mofebach, Fritz Menck, Christian Weimann und Adolf Wengke.

Mahnwinkel. Ein großes Scheunenfeuer entbrach am Dienstagabend auf dem Hof des Landwirts H. Jancke. Sämtliche Gebäude, einschließlich Wohnhaus, fielen den Flammen zum Opfer. Trotz des großen Wassermangels konnte das Feuer auf seinen Fortschritt verhindert werden. Das Großvieh, Schafe und Fühner, konnte gerettet werden. Der Verbrauch sind sämtliche Schweine. Die Entzündung des Feuers ist unbekannt.

1000 Morgen werden kultiviert.

Salzwedel. Im Frühjahr hat eine Verlesung statt, in der die der Hauptpläne über die Kultivierung eines Arbeitsdienstlagers beraten wurde. Die Regierung aus Magdeburg hatte einen Vertreter entsandt, außerdem waren Grabenmeister Solmann aus Tebitz und Ober von der Schulenburg-Abteilung anwesend. Die Verhandlungen begannen um 10 Uhr. Die Verhandlungen über die Kultivierung von 1000 Morgen wurden, bis zu Anfang Zeitpunkt nicht dann auch die Errichtung eines Arbeitsdienstlagers durchgeführt sein.

Nur noch die Hälfte Arbeitslose.

Bernburg. In der Zeit von Ende Januar bis zum 31. August ist die Zahl der Arbeitslosen im hiesigen Gebiet auf 10 044 und damit auf die Hälfte gesunken.

Vom Gatten vertriehenlich erschossen

Aischersleben. Die Ehefrau Pohle wurde in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Die Todesursache ist ein Schuss aus einer Pistole. Der Täter, der Hermann, hat sich in Magdeburg im hiesigen Gebiet auf dem ersten Anger bei der Schuss aus der Pistole vertriehenlich losgegangen.

Gargaus-Schiffen gelte.

Lischersleben. Die Schiffen gelte des großen Gargaus im Schützenbund der Provinz Sachsen und der Freikantone Anhalt und Braunschweig hielten das 7. Gargausfest in Lischersleben. Die Gargaus-Harmoniebanden aus den nächsten Deutschen. Der Höhepunkt der Tagung bildete eine musikalische Kundgebung auf dem Marktplatz, bei der Landrat Dr. Wille eine Ansprache hielt.

Am Pastor Büchel.

Reinick. In der Meldung „Pastor Büchel-Reinick amtsentlassen“ wird berichtet mitgeteilt: „Es trifft nicht zu, daß Herr Pastor Büchel keiner sämtlichen Aemter entlassen ist. Den Aemtern und die Kirchenämter hat Herr Büchel selbst eine bestimmte Verleihung nicht zugeeignet. Vielmehr ist Herr Pastor Büchel lediglich von der Leitung der Brüderhausvorbereitung und dem Vorort des Diakonieverbundes zurückgetreten. Direktor der Reinicker Anstalten, J. V. Pastor Richter.“

Ingrid Dhllens Weg zur Liebe

Roman von M. v. d. Osie

Uebersetzung von Copyright by Georg Müller/Albert Lang. München 1932.

(12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Liebe Ingrid, wir wollen bei der Sache bleiben. Hier handelt es sich für mich um mehr als um Gewinn oder Verlust eines Geschäftes. Das heißt du doch herausfinden, daß es um dich geht.“ Ingrid schüttelte den Kopf. „Du mußt mich vertrauen, oder unsere Freundschaft geht in die Brüche. Ich gebe zu, daß mir in eine schwierige Lage geraten ist, daß ich keine Schuld daran sehe. Sie begann ihm zu erzählen, wie sie zu Jolan gekommen war und daß sie der Schweißgewinn unterworfen worden war — nicht nur in Bezug auf seine Größe, sondern auch auf seinen Namen.“

„Ihre Arbeit, noch mehr der weiche, nachgiebige Klang ihrer Stimme, beschäftigten Dietrich. „Du gläubst dir, Ingrid.“ Du bist immer ehrlich und aufrichtig gewesen. Aber, was ist das denn für eine Möglichkeit? Bei unterer letzten Unterredung müßt du doch herausgefunden haben, wieviel mir daran lag.“ Seine Hand lag nun auf ihrem Arm, er fühlte durch die weiche Seite hindurch ihre Haut, warm von Sonne und Blut.“

„Ingrid“, hat er sie unermittelt, von einem unbedeutenden Strom vorüberzueilen, wieder, als sie ihn zu gehen — „ne mit der Gewalt, sondern auch mit dem Mut. Die Sonne soll auf dein Haar scheinen.“ Während sie lächelnd gehorchte und ihm das unbedeutende Gesicht zuzuwandte, verging ihm aller Argwohn und aller Zorn. Er war dabei nicht bewußt, daß sein Herz sich weit vor ihr öffnete.

„In deinen Augen funkeln Sonnenstrahlen, Ingrid. Ich habe nie vorher gekannt, wie rot dein Mund ist“ — Er preßte ihren

Arm an sich — er hatte keine Hände, selbst beerrichtete ihr willig vertragen.“ Ingrid glau schneller, vor heißen, glühenden Gedanken vorwärtszutreiben. Ihre Augen flugten nach rechts und nach links. Kanak lag das Säulemer der Stadt hinter ihnen. In der Vergewung der letzten halben Stunde hatten sie beide nicht bemerkt, daß sie auf einen Sandweg zwischen Kauten-Gründen und Bodenheusergraben geraten waren. Hier und da in den Gärten wurde fleißig gearbeitet. Kinder spielten verträulich in der Sonne, aus einer Sande dig, am Wege erkrankt. Was zu einer Sandbarometrie, von Vagen unterbrochen, das gleichsam in der Luft hängen blieb.“

„Ich kann nicht länger neben dir gehen, ohne dich zu küssen, Ingrid.“ Sie wußte nicht, was sie ihm antworten sollte. Ach, es war ja auch ja gleichgültig zu nicken, wie es eigentlich gekommen war; es war über die Wägen hin, daß Dietrich wieder bei ihr war, daß er sie liebte, und daß sie voller Sehnsucht war, seinen Arm zu ertönen, den sie bebend auf ihren Lippen küßte.“

„Sie tiefen sich los. Ingrid warf den Kopf zurück; es war eine Bewegung, wohl fürmlicher Freude. Sie war sich ihrer Jugend bewußt, ihrer Schönheit, der Macht, die darin lag dem Bekleideten gegenüber. Was hätte sie nicht alles versucht? Sie hatte immer nur gearbeitet. Sie war einmal heimlich verlobt gewesen — ach, wie lange das schon her war, die viele kleine Kiesel, die Kindertrauerhaft, mehr war es nie gewesen. Dietrich war das. Er liebte sie mit Aufstuf zum Leben! Dietrich!“

„Er leiste seinen Arm um sie. Eine süße Müdigkeit überkam sie. Der King der Welt umgibt sie beide.

„Holen auf den Weg getrennt und des Ganges verziehen.“ Eine kleine Spanne Zeit ward uns zugeweiht. —

„Ich liebe ihn so sehr, daßige Ingrid wieder und wieder. Ihre Augen hingen an seinem Gesicht, prägen es sich ein, Zug um Zug.“

„Ich habe immer, immer an dich gedacht, meine Ingrid.“

„Freude lang in ihrem Herzen — — Und nie wieder geht du von mir zu diesem Jolan.“

„Ingrid's Herz erzitterte. Anstufte Frage — — Warum nur sprach er es nicht aus, daß er sie liebte, daß es Erfüllung für ihn bedeutete, sie zur Frau zu gewinnen. Was es nicht? Küßte Lieberlegung? Der Ergreis, ihren Willen zu brechen, bevor er sich an sie band? — Sie konnte keine Arbeit, immer, veramtungsbedürftige Arbeit. Dietrich's Worten klangte nicht. Warum in aller Welt sprach er nicht das Wort aus, das allein hier auszusprechen war?“

„Sie flecte ihn innerlich an um Verständnis; aber sie hätte es nicht über sich gebracht, ihm ihre Wünsche und Hoffnungen zu verraten.“

„Eine künftige, verlobung füngende Stimme: „Du weißt doch, Dietrich, daß ich Jolan verpflichtet bin. Ich kann ihn nicht im Stich lassen. Er ist ja bedingungslos auf mich angewiesen. Ich will mit ihm fort.“ Dietrich's Zur recht nicht, nicht sofort, ich kann ihn nicht im Stich lassen.“

Enttäuschung und Zorn übermannten Dietrich's Zörehnen. „Ich werde nicht ab dir, daß du Jolan's Büro von heute ab nicht mehr betrittst!“

„Und mein Vertrag? Mein gegebenes Büro, Dietrich?“

und ging weiter. Ueber dem Aufgehob an Ende des Tages sprach die Sonne die neben ihr ging. Nur auf sich selbst achtend, nur auf ihr Herz, das immer noch so launisch schwelend vorwärts führte. Sie wollte gerufen werden. Aber noch brachte sie kein Wort über die Lippen.“

„Eine kleine Spanne Zeit ward uns zugeweiht.“

„Nichtig zugleich der Blick der Ingrid in seiner. Sie wurde plötzlich, daß ihr aber der schwerere Bericht möglich war als ein Vertrauensbruch, der rücksichtslos als selbstverständlich von ihr geordert wurde.“

„Ich muß vorläufig bei Jolan bleiben“, so sie klar und bestimmt.“

„Ingrid!“

„Ich gab Jolan mein Wort. Erinnere dich doch.“

„Ich will dir die Wege zeigen, wie du auf nachlässige Weise von ihm loskommst, ohne in seinen Augen wortwörtlich zu erscheinen. Du mußt es lernen, in ihm deinen Feind zu sehen, wie ich es tue.“

Ingrid schüttelte langsam den Kopf. „Ich kenne genau die Grenze, die mich von Jolan scheidet, ich würde mich nicht so leicht außer-gewöhnlichen Eigenschaften an. Du kennst ihn nicht, Dietrich.“

„Du bist verblendet, Ingrid! Aber überlege es dir doch. Liebergehe ich dir auf, bevor ich mich nicht abgeben.“ Ein zweites Mal äußerte ich ihn nicht.“

„So darfst du es nicht aufpassen“, hat sie in Herzensangst. „Wenn du Jolan kenne, ich würde mich nicht so leicht in ihm verhandlungsweltlich liegt ihm so fern.“

Dietrich lachte schneidend.

„Ich lerne dich und Jolan von einem neuen Gesicht kennen, mein Kind. Der neue, nicht, unfaire Gesichtsmann aus. Deshalb geht in Ingrid Dhllens Namen. Deshalb müßt du ihm dein Wort halten. Du nimmst um die flüchtige Enttäuschung, die ihm vielleicht durch deinen Nichttritt bei reiten könnte, so jedoch.“

Schloß in der Halle.

Wann? In der Halle wurde in der Halle des „Hallenfestes“ ein großer gefundener Mann...
Wann? In der Halle wurde in der Halle des „Hallenfestes“ ein großer gefundener Mann...

Satzung spendet 10 000 Mark für Jugendherbergen.

Magdeburg. Der Zweigverein Magdeburg hat beschlossen, die seiner Zeit vom Reichsminister...
Magdeburg. Der Zweigverein Magdeburg hat beschlossen, die seiner Zeit vom Reichsminister...

Noch vier Verhaftungen in der Thalmannschen Widerrede.

Halle. Die Widerrede gegen Thalmann ist nicht beendet...
Halle. Die Widerrede gegen Thalmann ist nicht beendet...

Lutherischer Kampfegeist in der Reichswehr. Evangelische Freizeit des Infanterieregiments 12. — Ansprachen über Ehe und Familie. — Die neue Lage in der Kirche.

Angeht das politische und kulturelle Bewußtsein des deutschen Volkes...
Angeht das politische und kulturelle Bewußtsein des deutschen Volkes...

Einigkeit im Staate. Sagen wir es einfach: Der Soldat hat sich heute nach den Familienangelegenheiten...
Einigkeit im Staate. Sagen wir es einfach: Der Soldat hat sich heute nach den Familienangelegenheiten...

Die Kampflage in der Familie?

Die Kunst beginnt ja schon bei den einfachsten Dingen. Wenn eine Hausfrau den Tisch deckt...
Die Kunst beginnt ja schon bei den einfachsten Dingen. Wenn eine Hausfrau den Tisch deckt...

Männer mag es erstaunlich finden, daß unsere Reichswehr den Kulturfragen...
Männer mag es erstaunlich finden, daß unsere Reichswehr den Kulturfragen...

Worüber denkt der Soldat nach?

Wieviehl nicht so sehr wie andere Volksgenossen über Kriegsfragen...
Wieviehl nicht so sehr wie andere Volksgenossen über Kriegsfragen...

Elisabeth Dencker geht nach Leipzig.

Weimar. Die Leiterin des Thüringischen Friedr.-Förstl.-Hauses in Bad Nauendorf...
Weimar. Die Leiterin des Thüringischen Friedr.-Förstl.-Hauses in Bad Nauendorf...

Schulrat Dr. Schöne erhält eine Volksschullehrstelle.

Torgau. Schulrat Dr. Schöne, der für die Schulen des Kreises Torgau zuständig ist...
Torgau. Schulrat Dr. Schöne, der für die Schulen des Kreises Torgau zuständig ist...

Ein Hund Alt-Halberstadt verschwindet.

Halberstadt. Die in der Dominikanerstraße wohnende Nr. 1200...
Halberstadt. Die in der Dominikanerstraße wohnende Nr. 1200...

Wegfall in der Strombauverwaltung.

Magdeburg. Mit dem 1. Oktober tritt Elbstrombauinspektor Dr. Jander...
Magdeburg. Mit dem 1. Oktober tritt Elbstrombauinspektor Dr. Jander...

Damen-Hygiene

diskr. Bedienung Gummiselsbstkassierer Bieder

Wann? In der Halle wurde in der Halle des „Hallenfestes“ ein großer gefundener Mann...

Wann? In der Halle wurde in der Halle des „Hallenfestes“ ein großer gefundener Mann...

Wann? In der Halle wurde in der Halle des „Hallenfestes“ ein großer gefundener Mann...

Wann? In der Halle wurde in der Halle des „Hallenfestes“ ein großer gefundener Mann...

Wann? In der Halle wurde in der Halle des „Hallenfestes“ ein großer gefundener Mann...

Wann? In der Halle wurde in der Halle des „Hallenfestes“ ein großer gefundener Mann...

Wann? In der Halle wurde in der Halle des „Hallenfestes“ ein großer gefundener Mann...

Wann? In der Halle wurde in der Halle des „Hallenfestes“ ein großer gefundener Mann...

schäfflichen Grenze bis Hamburg unterteilt, auch die Umfrucht von Artern bis zur Saale...
schäfflichen Grenze bis Hamburg unterteilt, auch die Umfrucht von Artern bis zur Saale...

Aus der Verwaltung.

Der Amtliche Preussische Professoren...
Der Amtliche Preussische Professoren...

Schwerste Krienszeit ist überwunden.

Antreibendes Ergebnis der Sommerernte. In den Bädern und Kurorten...
Antreibendes Ergebnis der Sommerernte. In den Bädern und Kurorten...

Drei Banditen festgenommen.

Berngerode. Bei dem Packer J. R. A. hat man vor einigen Tagen einen Einbruch...
Berngerode. Bei dem Packer J. R. A. hat man vor einigen Tagen einen Einbruch...

Natürliche Enttötung.

16-20 Jhd. in Säure erweichen und Sie durch den feinen Reibzahn...
16-20 Jhd. in Säure erweichen und Sie durch den feinen Reibzahn...

Starker Erfolg Johanna Egli.

Die bekannte Münchener Altistin Johanna Egli...
Die bekannte Münchener Altistin Johanna Egli...

Rollenlose Mattiellen-Singhuden in Leipzig.

Albertine Schme, die bekannte Leipziger Gesangspädagogin...
Albertine Schme, die bekannte Leipziger Gesangspädagogin...

Maxim Gorki geht wieder nach Italien.

Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki...
Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki...

Befehlshabergericht mit Kanonendonner.

Ein verprügelter Weiße und 15 000 Schwarze als Zuhörer.

Mit großem militärischen Zeremoniell begann am Vorfrüh die englische Admiralität in Befehlshaber-Gericht (Südbrasilien) die Verhandlung über die angelegte Auslieferung eines englischen Offiziers, der sich als Mitglied der Marineabteilung des Reiches hat erweisen lassen, leiteten den Beginn des Verfahrens ein. Die Verhandlung dauerte bis zum Ende der Verhandlung ab.

Der Hauptling der Sache, der für die Dauer der Verhandlung seines Amtes als Kommandant entsetzt wurde, war mit dem hiesigen Kommando anwesend. 15 000 Eingeborene waren zum Ansehen der Verhandlung und in den ersten Reihen zu sehen. Es handelte sich um einen Angehörigen der Marineabteilung des Reiches, der sich als Mitglied der Marineabteilung des Reiches hat erweisen lassen, leiteten den Beginn des Verfahrens ein. Die Verhandlung dauerte bis zum Ende der Verhandlung ab.

Dreifacher Mord und Selbstmord.

Im Oktober in Braunschweig ereignete sich ein Verbrechen von ungewöhnlicher Brutalität. Der frühere Schwärmer Karl Neubauer ermordete seine Freundin, eine Wädlarierin, eine seiner Schwestern, ihre 14-jährige Tochter und seine 14-jährige Tochter. Er selbst erschoss sich nach dem Mord. Die Leichen wurden in einem Brunnen gefunden. Die Leichen wurden in einem Brunnen gefunden.

Ueberfälle auf die mandchurische Eisenbahn.

Die halbmonatige Aufbruchzeit der Mandchurischen Eisenbahn ist durch eine Reihe von Überfällen auf die Eisenbahnlinie, die in der Provinz Mandschurei liegt, gekennzeichnet. Die Überfälle wurden durch die Mandchurische Eisenbahn durchgeführt.

Ketzerei und Theater.

Die Frage: Brot oder Kunst, die in letzter Zeit in der Presse des Reiches erörtert wurde, hat leider einen zu realen Hintergrund gefunden und beantwortet sich für viele, leider nicht in unserer Volksgenossen von selbst. Hier ist ein Beispiel, wie es sich in der Provinz Mandschurei ereignet hat.

Die Provinz Mandschurei ist eine der reichsten Provinzen des Reiches. Die Provinz Mandschurei ist eine der reichsten Provinzen des Reiches. Die Provinz Mandschurei ist eine der reichsten Provinzen des Reiches. Die Provinz Mandschurei ist eine der reichsten Provinzen des Reiches.

Die Provinz Mandschurei ist eine der reichsten Provinzen des Reiches. Die Provinz Mandschurei ist eine der reichsten Provinzen des Reiches. Die Provinz Mandschurei ist eine der reichsten Provinzen des Reiches. Die Provinz Mandschurei ist eine der reichsten Provinzen des Reiches.

Minister Exter wird deutlich: Ehrenbürgerrecht ist nicht für "Durchreisende".

Dasamtlich wird aus München mitgeteilt: Ein Minister Exter hat auf seine Danksprüche die Annahme der Ehrenbürgerrechte für größere Städte abgelehnt. Ein Minister Exter hat auf seine Danksprüche die Annahme der Ehrenbürgerrechte für größere Städte abgelehnt. Ein Minister Exter hat auf seine Danksprüche die Annahme der Ehrenbürgerrechte für größere Städte abgelehnt.

Raubmord am eigenen Vater.

Die Strafkammer des Reichsgerichts in Leipzig hat in einem Urteil festgestellt, dass ein Mann seinen Vater ermordet und sein Vermögen geraubt hat. Die Strafkammer des Reichsgerichts in Leipzig hat in einem Urteil festgestellt, dass ein Mann seinen Vater ermordet und sein Vermögen geraubt hat.

Untrene und Bilanzverfälschung.

Die Voruntersuchung gegen den früheren Reichsminister Dr. v. Winterhagen ist im Gange. Die Voruntersuchung gegen den früheren Reichsminister Dr. v. Winterhagen ist im Gange. Die Voruntersuchung gegen den früheren Reichsminister Dr. v. Winterhagen ist im Gange.

Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse'.

Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse' ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse' ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse' ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit diskutiert wird.

Mein Weg zur Operette.

Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung. Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung. Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung. Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung. Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung.

Die Stadt der Erinnerungen.

Die Stadt der Erinnerungen ist ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig bleibt. Die Stadt der Erinnerungen ist ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig bleibt. Die Stadt der Erinnerungen ist ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig bleibt.

Arbeitsfront und NSD.

Arbeitsfront und NSD.

Der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Goebbels, hat für alle Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront und der NSD folgende Anordnungen erlassen: In Anbetracht der politischen Lage ist es notwendig, die Arbeitsfront und die NSD zu stärken. In Anbetracht der politischen Lage ist es notwendig, die Arbeitsfront und die NSD zu stärken.

Verfahren im 4. Hoppel-Prozess eingestellt.

v. Batocki und Freiherr v. Gagi rechtfertigen Anwendung der Amnestie.

Das Reichsgericht hat im 4. Hoppel-Prozess das Verfahren eingestellt. Das Reichsgericht hat im 4. Hoppel-Prozess das Verfahren eingestellt. Das Reichsgericht hat im 4. Hoppel-Prozess das Verfahren eingestellt.

Der 'Polarkern'-Diamant.

Ein Diamant mit dem Namen 'Polarkern' wurde in Grönland gefunden. Ein Diamant mit dem Namen 'Polarkern' wurde in Grönland gefunden. Ein Diamant mit dem Namen 'Polarkern' wurde in Grönland gefunden.

Natürlich glänzendes Haar durch Schwarzkopf-Schwamm-Öl.

Schwarzkopf-Schwamm-Öl ist ein natürliches Mittel zur Haarpflege. Schwarzkopf-Schwamm-Öl ist ein natürliches Mittel zur Haarpflege. Schwarzkopf-Schwamm-Öl ist ein natürliches Mittel zur Haarpflege.

Arbeitsfront und NSD.

Arbeitsfront und NSD.

Die Arbeitsfront und die NSD sind wichtige Organisationen in Deutschland. Die Arbeitsfront und die NSD sind wichtige Organisationen in Deutschland. Die Arbeitsfront und die NSD sind wichtige Organisationen in Deutschland.

Die Stadt der Erinnerungen.

Die Stadt der Erinnerungen ist ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig bleibt. Die Stadt der Erinnerungen ist ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig bleibt. Die Stadt der Erinnerungen ist ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig bleibt.

Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse'.

Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse' ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse' ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse' ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit diskutiert wird.

Mein Weg zur Operette.

Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung. Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung. Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung. Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung.

Die Stadt der Erinnerungen.

Die Stadt der Erinnerungen ist ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig bleibt. Die Stadt der Erinnerungen ist ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig bleibt. Die Stadt der Erinnerungen ist ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig bleibt.

Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse'.

Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse' ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse' ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse' ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit diskutiert wird.

Mein Weg zur Operette.

Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung. Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung. Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung. Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung.

Die Stadt der Erinnerungen.

Die Stadt der Erinnerungen ist ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig bleibt. Die Stadt der Erinnerungen ist ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig bleibt. Die Stadt der Erinnerungen ist ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig bleibt.

Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse'.

Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse' ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse' ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse' ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit diskutiert wird.

Mein Weg zur Operette.

Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung. Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung. Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung. Die Operette ist eine beliebte Form der Unterhaltung.

Die Stadt der Erinnerungen.

Die Stadt der Erinnerungen ist ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig bleibt. Die Stadt der Erinnerungen ist ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig bleibt. Die Stadt der Erinnerungen ist ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig bleibt.

Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse'.

Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse' ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse' ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Die Gefährdung der 'Deutschen Büchse' ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit diskutiert wird.



Walhalla
deute und morgen zum letzten Mal
Der letzte Walze
Freitag, Premiere
Don Cesar
Klassische Operette von R. Dellinger
Meisterhafte Melodien und Texte:
Komm herab o Madonna Theresa...
Ach so ein Mann kann reizend sein
Ob Sturm, ob Sonnenschein...
Hauptrollen:
Hertha v. Harven, Trude Rudolf,
Lisa Scherder, Otto Nerz, Hans
Imhof, Jul Witte, Herbert Zimmer
Der Vorverkauf hat begonnen.

Am Riebeckplatz
Heute Premiere:
Anny Ondra
in ihrem neuesten Tonfilm
Frl. Hoffmanns Erzählungen
Diesem Filmmelodram von Witz und
Humor ist selbst der größte Cine-
gram nicht gewachsen.

C.T. Gr. Ulrichstraße 51
Heute die große Erstaufführung
Tiger Hai
Der Fischer von San Diego
Ein Tonfilm, der den Rahmen des
Bisherigen sprengt.

C.T. Schauburg
Der 1. Deutsche SA-Tonfilm
SA-Mann Brand
Ein unbeschreiblicher Erfolg

Ein gewaltiges Erlebnis!
Einberg
Regie: Dr. A. Fanck
Es spielen: Leni Riefen-
stahl, Ernst Udel,
Gustav Diewel, Sepp Rist
Walter Rint ul

deutlich
geschriebene Inserate
Nach einer Rechts-
gerichtsentscheidung
ermacht für Fellei-
n einer Anzeige,
welche infolge un-
leserlich oder undeut-
lich geschriebenen
Manuskripts ent-
standen sind
keinerlei
Ersatz
geleistet werden
das Rechtsgerech-
tigkeits herbei von
Anzeigen aus den
Anzeigen, welche
nach einer Zeitung
zusenden.

Auswärtige Theater
Neues Theater in
Weiszig
Freitag, 15. Sept.,
20-23 Uhr:
Die Nacht des
Schidias.
Miles Theater in
Weiszig
Freitag, 15. Sept.,
20-22 1/2 Uhr:
Die große Chance.
Schneewittchen in
Weiszig
Freitag, 15. Sept.,
20-22 Uhr:
Begrabenbendes Präul.
Cyprien Theater in
Weiszig
Freitag, 15. Sept.,
20 Uhr:
Wenn Liebe erwacht

Weinberg - Terrassen
Heut. Donnerst. 4 Uhr
Unter-Walk m. Tazzabid.
8 Uhr
Tanzabend
im roten Saal.
Sonnaend, den
16. Sept. 1935, 8 Uhr
Unter-Walk m. Tazzabid.
im roten Saal.

3. Kieler Woche
am 20. 9. Bläse frei
in Autotomobile.
Zeitpunkt 1935.
St. u. E. 7629 Gsch.
Zwei junge Damen
wählen einem aut.
Gefangnis oder
Gefangnisfreiwerden
beizuziehen. Effekt. aut.
E. 7627 Gsch.
Stimm. Maurerarbeit,
weid. preisw. ausgef.
Stichtag. aut. u. E. 1445 Gsch.

Sohnmordopfer
zum Füllen von ca.
300 Mg. in der Nähe
von Halle, gr. Willen
oder Heupe be-
vorzugt. Abgeh mit
aus. Vorberungen u.
R. 8123 Gschäftst.



Hitlerjunge Querg

Ein Film vom Oplergeist der deutschen Jugend. Hergestellt unter dem Protektorat des Jugendführers des Deutschen Reiches.
Baldur von Schirach
Drehbuch: K. A. Schenzinger und B. E. Lühge.
Darsteller:

Heinrich George / Herm. Speelmans / Claus Clausen
Retraut Richter / Berta Drews / Karl Melxner.
Herstellungsguppe Karl Ritter - Spielführung Hans Steinhoff
Urfilm-Film - Musik Hans-Otto Borgmann - Worte des
Hitler-Jugend-Liedes von Baldur von Schirach
Drei Menschen trennt die Weltanschauung und die Not.
Der Vater alter Soldat - kriegsverletzt - seit Jahren arbeitslos -
aus Mutlosigkeit, Verzweiflung und Verneinung
dem roten internationalen Wahn verfallen.
Die Mutter ein Arbeitsmensch, von früh bis spät mit der Sorge um das
tägliche Brot für die Familie belastet - vergeht bemüht,
das Zerwürfnis zwischen Vater und Sohn
zu schlichten, an dem sie schließlich zerbricht.
Der Sohn fast noch ein Kind, doch früh gereift im harten Daseins-
kampf - bekennt sich in seinem ganzen Denken und
Fühlen zum neuen Deutschland.
**Ein packendes, erschütterndes, mit-
regendes Erlebnis aus unseren Tagen.**
Morgen, Freitag, 20% Uhr
Kasseneröffnung 19 Uhr

Fest-Vorstellung

Zur Festsaufführung spielt der Musikzug der 26. SS-Standart
unter persönlicher Leitung von Obermusikmeister Carl Stier
sowie der Spielmannszug des Unterbans 1/36 Halle-Merseburg

Ufa-Theater
Alte Promenade
Wegen besonderer Vorbereitungen bleibt das Theater am
Freitag nachmittag geschlossen.
Beginn an den übrigen Werktagen: 4.00 6.30 8.15 Uhr
Am Sonntag: 3.00 5.40 8.15 Uhr
Die Jugend hat Zutritt! — Ehren- und Freikarten ungültig!

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

Rennen in Halle
Sonabend, den 16. Sept., nachm. 2 1/2 Uhr
Flach- und Hindernisrennen
Sonntag, den 17. Sept., nachm. 2 Uhr
Nationaler Reintag
Flach- u. Hindernisrennen (Teich-Jagdrennen)
Inseratleistungen der vaterländischen
Verbände. — Beide Tage Rennen für Reitschüler
und Schutzpolizei.
Volksmäßige Eintrittspreise.
Am Sonntag zahlen Angehörige der national-
en Verbände in Uniform auf Sattelplatz, Tribüne-
und Logenplätze halbe Preise.

Kaffee Wintergarten
Heute Donnerstag u. morgen Freitag
Kabarett und Tanz
Heute wirken mit: D. a. a. T. a. z. d. e. t. t.
Geschwister Reni und Ise Schäffer.
Morgen Freitag Gastspiel
des aus dem Roman und Film bekannten
Dr. Maruse-Lanzig
Dazu die Kabelle Irma Karsten.



Heidefahrt!

Unsere erste Fahrt in die Dübener Heide
hat begeisterten Anklang bei unseren Lesern
gefunden. Auf vielfachen Wunsch fahren
wir noch einmal in die blühende Heide. In
herbstlich schöner Farbenpracht aber wie
immer ruhig, herb und schlicht dehnt sich
jetzt die Heide und ist wie ein letzter Gruß
des scheidenden Sommers.

Am Sonntag,
d. 17. September
morgens 7.30 Uhr, Abfahrt vom
Waisenhausring 1b mit den
bequemsten Omnibussen
der Reichspost. Die Fahrt geht
über Düben, Bad Schmiedeberg
nach Schloß Reinharz. Dort
werden gemeinsame Spazier-
gänge unternommen und auch
dem Park des Schlosses Rein-
harz ein Besuch abgestattet.
Wer will, kann sich selbstver-
ständlich auch selbständig
machen und auf unseren
Heideplänen für sich allein wan-
dern. Der Fahrpreis beträgt nur
4.40
1.10
Auch diesmal wird sicherlich eine große Be-
teiligung an der Heidefahrt zu verzeichnen
sein. Wer also aus der Enge der Großstadt
mit uns hinaus will in die Weite der Dübener
Heide und wieder einmal ein großes Stück
Himmel über dem Kopf haben will, der tut
gut, recht bald seine Anmeldung vorzuneh-
men. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Reisebüro d. Saale-Zeitung,

Wichtig wie das „ABC“
kauft Sportartikel nur bei Schneel!

Anzeigen in der
haben Erfolg!

Rundfunkprogramm am Freitag

- Leipzig**
Wellenlänge 389,6
- 6.00: Rundfunkglocke.
 - 6.20: Morgenmusik.
 - 8.00: Rundfunkglocke für Hausfrauen.
 - 8.40: Betriebsnachrichten.
 - 9.45: Wetterbericht, Wasserstandsberichterungen
und Verkehrsmittel.
 - 9.55: Nachrichten dienst.
 - 10.10: Schulfunk.
 - 11.00: Werbenausschnitte der Deutschen
Reichspostfirmen verbunden mit Schall-
plattenkonzert.
 - 12.00: Mittagskonzert im Anschluss an Wet-
terbericht und Zeitangabe.
 - 13.15: Nachrichten dienst (I) und Tages-
programm.
 - 13.30: Kammermusik und Gesang. (Schall-
platten).
 - 14.15: Nachrichten dienst (II).
 - 14.25: Kunstberichte.
 - 15.00: Sinfonie.
 - 15.35: Betriebsnachrichten.
Anschließend: Wetterbericht.
 - 16.00: Nachmittagskonzert.
Zwischen 17.00: Kleine Symphonie von
Jens Carl.
 - 17.30: Neues aus dem Genossenschaftswesen.
Dr. Erich Winter, Dresden.
 - 17.50: Betriebsnachrichten.
Anschließend: Wetterausgabe
und Zeitangabe.
 - 18.00: Was liegt der Hitzewelle?
Waldhornmusik.
 - 19.00: Reichsjugend: Stunde der Nation:
„Herrmeister Ode.“ Sinfonie von
Friedrich Krennbohl.
 - 20.00: Aus Wien: „Zäuserische Musik.“
Tanz in vierter Gestalt.
 - 22.00: Nachrichten dienst.
Anschließend bis 24.00: Nachkonzert.

SCHADE & FÜLLGRABE

Fleischsalat	Pfd.	56
Konsumsüße	Pfd.	36
Salami	1/4 Pfd.	28
Eier	10 Stück	85
Tafelbrot	3 Pfd.-Laib	38
Blaue Pflaumen	3 Pfd.	25
Weizenmehl	Pfd. von	17
Margarine	Konsumware	Pfd. 65

Steinweg 13 - Am Steintor 7
Reilstraße 3 - Geiststraße 61

S & F-Sparmarken auf alle Waren

- Königswusterhausen**
Wellenlänge 1636
- 6.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anschließend: Wiederholung der wichti-
gen Abendnachrichten.
 - 6.00: Rundfunkglocke.